3./4. Klasse

FLEDI Lesetraining



Heft 1: Leseflüssigkeit

Begleitband für Lehrende



HELBLING

FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit • Begleitband für Lehrende

Autorenteam: Elisabeth Stabler, Rosina Haider, Klemens Karner, Maria Petek
Redaktion: Lydia Steinbacher, Janina Glatzeder
Coverillustrationen: Bibi Hecher (Kinder, Fledermaus), Tina Trapp (Wasserkreislauf u. a.)
Illustration Begleitband: Bibi Hecher (S. 1)
Bildnachweis Begleitband: 1 Fingeralphabet: Polina Maltseva / Shutterstock.com
Illustrationen Kopiervorlagen: Bibi Hecher (S. 1), Bibi und Mimi Hecher (KV N3-2, W6-1), Georg Flor (KV N7-2, T2-3, T2-4, U1-2, U5-3)
Bildnachweis Kopiervorlagen: KV G1-1 blinder Bub: Tenstudio / Shutterstock.com; G2 Fingeralphabet: Polina Maltseva / Shutterstock.com; G3 Fußballspielerin: lemono / Shutterstock.com; G4 Silhouetten spielender Kinder: Momin Graphics / Shutterstock.com; G5-1 Paralympics-Athlet: afzaal961 / Shutterstock.com; N1-1 Wasserrutsche: YuraFF, Dampf: Viktoria Kytt / Shutterstock.com, Eislaufen: Nikita Sursin / Shutterstock.com; N1-2 Eiswürfel: sojib570 / Shutterstock.com; N2-2 Weg der Steine 1: evero329 / Shutterstock.com, Weg der Steine 2: NatalyFox / Shutterstock.com, Weg der Steine 3: TaraPatta / Shutterstock.com, Weg der Steine 4: charlestondavid / Shutterstock.com, Weg der Steine 5: Stanislav71 / Shutterstock.com, Weg der Steine 6: cipriano fernandes / Shutterstock.com; N3-1 Baumstamm-Querschnitt: sergio34 / Shutterstock.com; N5-1 Vulkan: ChekmanDaria / Shutterstock.com; N5-2 (S. 2/2) Weltkarte: Kitnha / Shutterstock.com, Vulkan: ChekmanDaria / Shutterstock.com; N6 Kuckuck: Yanny_yu_hiuyan / Shutterstock.com; W1-2 (S. 1/2) Maroni: Khrystyna Turchyn / Shutterstock.com; W3-1 Schulkinder: GoodStudio / Shutterstock.com; W3-2 Silhouetten: ali994 / Shutterstock.com; W4-1 Getreide: Tetiana Kasatkina / Shutterstock.com; W5-2 Jahreszeitenuhr: sharpner / Shutterstock.com; W6-2 Hände: Tartila / Shutterstock.com; W6-3 (S. 1/3) Eisenerz: RHJPhtotos / Shutterstock.com; W6-3 (S. 2/3) Streitbeil: MIKHAIL BALASHOV / Shutterstock.com; W6-3 (S. 3/3) Hügelgrab: Valentina De Menego / Shutterstock.com; T1-2 Nautilus: agsaz / Shutterstock.com; T2-1 Flugzeug: Yorda Std / Shutterstock.com; T2-2 Falke: LumoNest / Shutterstock.com; T3-1 Gegenstände: Fears / Shutterstock.com; T3-3 Gegenstände: Fears / Shutterstock.com; T3-4 Hand mit Kleber: noae2637 / Shutterstock.com; T4-1 Sonne: aisoneee / Shutterstock.com; T4-3 Zuckerwürfel: Picture Partners / Shutterstock.com; T5-1 Fahrrad mit Anhänger: Sundry Studio / Shutterstock.com; T5-2 (S. 1/2) Bub mit Messlatte: DesignByDilruba / Shutterstock.com; T5-2 (S. 2/2) Fahrrad: DavidKoch01 / Shutterstock.com; T6-1 Lampe: Fears / Shutterstock.com; T6-3 Schaltkreis: Patricia F. Carvalho / Shutterstock.com; U1-1 Sonne: aisoneee / Shutterstock.com; U2-1 Verteilerstecker: KajaNi / Shutterstock.com; U2-3 T-Shirts: Maja.D / Shutterstock.com; U3 Photovoltaikanlage: 4045 / Shutterstock.com, Biomasse: Martin Mecnarowski / Shutterstock.com, Windpark: elxeneize / Shutterstock.com; U4-1 Blume: UNIG111 / Shutterstock.com; U4-3 Bodenschichten: Volha Kratkouskaya / Shutterstock.com; U5-2 Brachiosaurus: mdsohanali / Shutterstock.com; U6-3 Teelicht: backUp / Shutterstock.com
Umschlaggestaltung: Sandra Dietrich, HELBLING, Rum/Innsbruck
Innenlayout und Satz: Sandra Dietrich, HELBLING, Rum/Innsbruck
Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H., A-6063 Rum, Kaplanstraße 9, produktsicherheit@helbling.com

ISBN 978-3-7113-1203-7
1. Auflage: A1[1] 2026
© 2026 HELBLING, Rum/Innsbruck
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zuganglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit • Begleitband für Lehrende • Kopiervorlagen © HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

FLEDI

Lesetraining



Heft 1: Leseflüssigkeit

Begleitband für Lehrende

HELBLING

Inhalt

1 | Über das Lehrwerk 3
1.1 | Die Bestandteile 3
1.2 | Methoden und Einsatz im (Fach-)Unterricht 5
2 | Grundlagen des Leseprozesses 7
2.1 | Leseprinzipien 7
2.2 | Mehrebenenmodell nach Rosebrock & Nix (2020) 9
2.3 | Die Bedeutung der Leseflüssigkeit für das Textverstehen 10
3 | Fachintegrierende Leseförderung 12
3.1 | Leseförderung im Mathematikunterricht 13
3.2 | Leseförderung im Sachunterricht 16
4 | Unterrichtsideen und Kopiervorlagen 18
G1–G5 (Gemeinschaft) 18
N1–N7 (Natur) 23
W1–W6 (Wirtschaft und Zeit) 28
T1–T6 (Technik) 35
U1–U6 (Umwelt und Nachhaltigkeit) 38
5 | Ausblick für die Praxis 41
6 | Literaturverzeichnis 42

1 | Über das Lehrwerk

Eine ausgeprägte **Lesekompetenz** trägt dazu bei, **ein selbstbestimmtes Leben** jedes und jeder Einzelnen zu ermöglichen. Die Ausbildung dieser Fertigkeit gilt als zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts. Ergebnisse der neueren Forschung weisen allerdings darauf hin, dass Sprachlichkeit [illegible]ches Lernen eng zusammenhängen. **Leseförderung** muss dementsprechend als **Aufgabe aller [illegible]cher** [illegible]se[illegible]n werden.

Aus diesem Grund wurde die Reihe *FLEDI Lesetraining* (**F**achintegrierende **Les**[illegible]**run**[illegible] Math**e**matik, **D**eutsch und Sachunterri**ch**t), bestehend aus mehreren Heften mit [illegible]hied[illegible]esedidaktischen Schwerpunkten, **von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern** der [illegible] Pädagogischen Hochschule Augustinum **entwickelt**.

FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit wurde auf Basis aktueller [illegible]tschdidaktischer Erkenntnisse für den **fächerintegrierenden Leseunterricht in der Primarstufe** (ab der 3. [illegible]tufe) konzipiert und greift das Potenzial von **Sachtexten** für eine positive **Entwicklung der Leseflüssigkeit** [illegible]sentlicher Teilkompetenz der Lesekompetenz bei Schülerinnen und Schülern auf. Die Text[illegible]en aus Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, erprobte Lautleseverfahren sowie das Training [illegible]n e[illegible]n L[illegible]sestrategien fördern die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler **für ein nachhaltiges [illegible]nen [illegible]allen Unterrichtsfächern**.

Groß angelegte **Testungen an österreichischen Schulen** l[illegible]legen [illegible]**ksamkeit** des vorliegenden Lesetrainings und bestätigen, dass mit den in Abschnitt 1.2 be[illegible]rieb[illegible]n Methoden eine wesentliche Verbesserung der Lesekompetenz erzielt werden kann.

1.1 | Die Bestandteile

Für Schülerinnen und Schüler:

FLEDI Lesetraining, Heft 1: Lese[illegible]is[illegible]gk[illegible]



FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflü[illegible]

FLEDI Lesetra[illegible] [illegible]ist für den Unterricht **ab der 3. Schulstu**[illegible]kon[illegible]und wird für den inklusiven Leseunt[illegible]ht da[illegible]in einer **vereinfachten** [illegible]ang[illegible]ten.



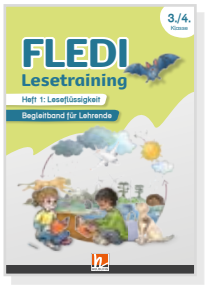
***FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit,* vereinfachte Ausgabe**

Die **vereinfachte Ausgabe** kann **im Klassensatz** oder **als Alternative zur Normalausgabe** für einzelne Schülerinnen und Schüler bestellt werden. Die Texte sind sprachlich vereinfacht, umfassen aber alle zentralen Inhalte der Normalausgabe.

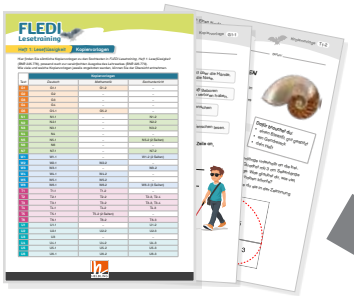
Musterseite
helbling.com

Für Lehrende:

Begleitmaterial für Lehrende



***FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit*, Begleitband für Lehrende mit eTraining (digital)**



***FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit*, Kopiervorlagen (digital)**



***FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit*, eTraining auf der HELBLING e-zone kids**

Der vorliegende **Begleitband für Lehrende** bietet fachdidaktische Hinweise und **Anregungen für die praktische Einbindung des Lesetrainings in den Fachunterricht**. Zusätzlich erhalten Sie Zugang zu nützlichen **Kopiervorlagen** und zum digitalen **eTraining** auf der **HELBLING e-zone kids**:

- Die **Kopiervorlagen** zu jedem Sachtext können direkt im Unterricht eingesetzt und sowohl mit den Texten der Standardausgabe als auch mit jenen der vereinfachten Ausgabe bearbeitet werden. Sie enthalten **Aufgaben zur Sicherung des Leseverständnisses** sowie **fachübergreifende Aufgabenstellungen**, wodurch eine tiefere inhaltliche Beschäftigung mit den Themen der Lesetexte sichergestellt werden kann.
- Das digitale **eTraining** auf der **HELBLING e-zone kids** bietet ein **individuelles und differenziertes Training der Leseflüssigkeit** (Lesegeschwindigkeit und Sinnerfassung) mit **Übungen zu jedem Lesetext** und **automatischer Auswertung** sowie **Lesescreenings** für eine Verlaufsdiagnose der Lesekompetenz.

Mit dem Ihnen zugesandten Code haben Sie auch Zugriff auf das FLEDI eTraining auf der HELBLING e-zone kids, der Lernplattform für die Volksschule. Unter https://ezonekids.helbling.com/

Musterseite
helbling.com

1.2 | Methoden und Einsatz im (Fach-)Unterricht

Die Ausgangsbasis des Lesetrainings bilden **30 kurze Sachtexte** zu den **fünf Themenbereichen**: Gemeinschaft, Natur, Wirtschaft und Zeit, Technik, Umwelt und Nachhaltigkeit. Damit die Texte flexibel im Unterricht eingesetzt werden können und um deren Eignung für die Peer-Lesetandems sicherzustellen, wurde das **Schwierigkeitsniveau** mit dem Regensburger Analysetool für Texte (RATTE) bestimmt, welches das Schwierigkeitsniveau eines Textes mit Hilfe eines Lesbarkeitsindexes (gSmog-Wert) berechnet.

Wie arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit *FLEDI*

Zu Beginn des Lesetrainings veranschaulicht eine Doppelseite den Aufbau und die Arbeitsweise mit den Lesetexten auf kindgerechte Weise:

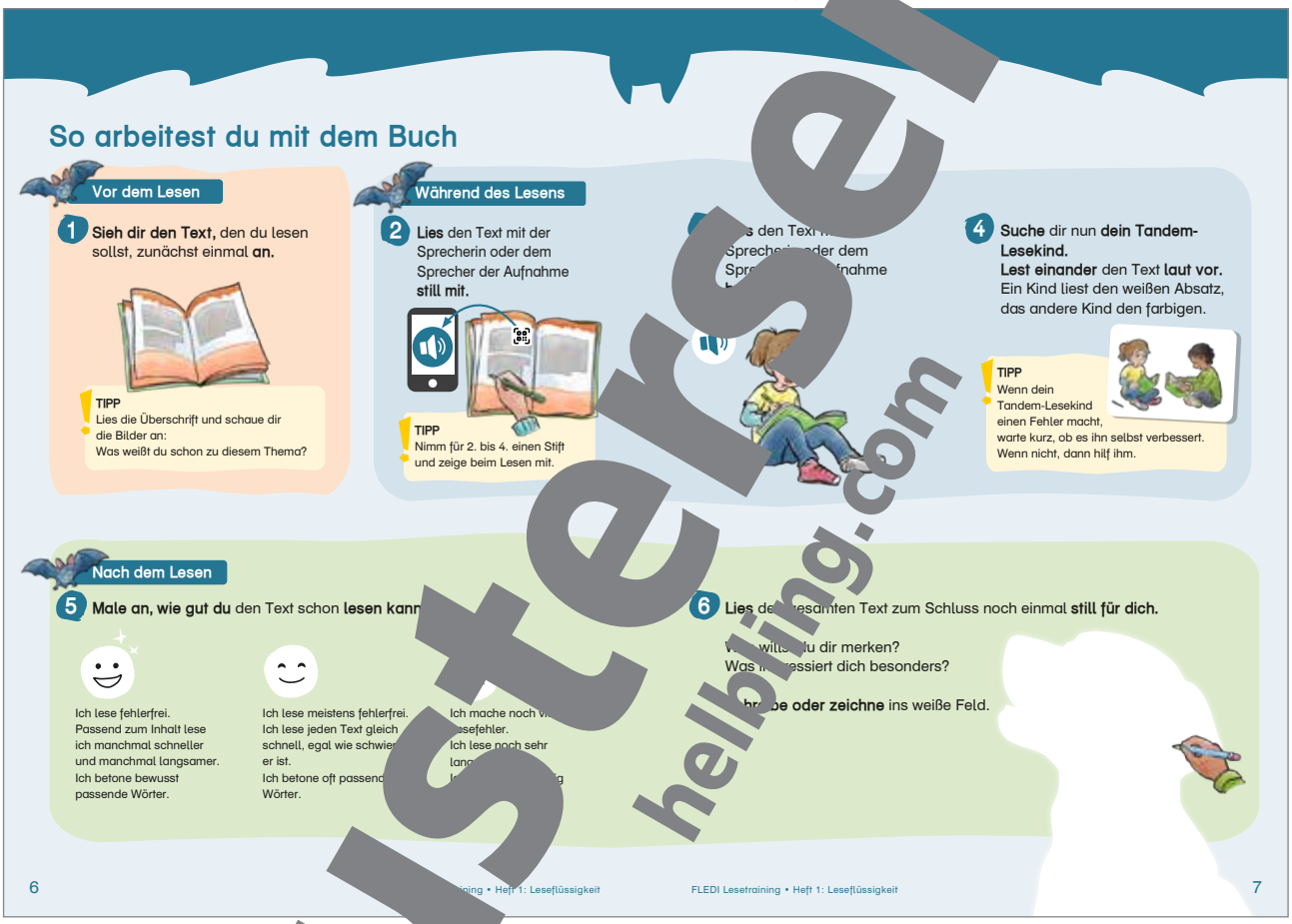


Abb. 1: *FLEDI Lesetraining, Heft 1: Leseflüssigkeit*, S. 6–7

Bei *FLEDI, Lesetraining, Heft 1* kommen **zwei Lautleseverfahren** zum Einsatz:

Einerseits trainieren die Kinder das Lesen mit Hilfe der **begleitenden Hörtexte**. Bei dieser Form des begleiteten Lautlesens fungieren eine ausgebildete Sprecherin und ein ausgebildeter Sprecher als Lesemodelle hinsichtlich Lesegeschwindigkeit, Aussprache und Betonung. Die Audioaufnahmen der Texte können bequem über im Buch abgedruckte QR-Codes angehört werden. Zur Unterstützung können die Kinder bei diesem Schritt im Lesen mit einem Stift mitzeigen.

Nach wiederholtem Lesen (erst still, dann laut) wird im folgenden Schritt schließlich in **Peer-Lesetandems** trainiert: Dabei arbeiten die Kinder in Zweierteams und lesen einander jeweils einen Textabschnitt (A oder B, mittels Icons im Buch gekennzeichnet) laut vor. Der mitlesende Partner bzw. die mitlesende Partnerin nimmt eine überwachende Rolle ein: Wenn das lesende Kind einen Fehler nicht bemerkt und weiterliest, darf das Partnerkind unterbrechen und korrigieren. Bemerkt das lesende Kind den Fehler selbst, soll das Partnerkind zuerst abwarten, ob eine eigenständige Korrektur erfolgt.

Musterseite
helbling.com

Die **inhaltliche Auseinandersetzung** mit den Themen wird durch einfache Aufträge zur **Aktivierung des Vorwissens** (siehe Einstiegsseite und Intro der Audioaufnahmen) und zur **Verschriftlichung neuer Informationen** (siehe weiße Silhouetten am Textende) angeregt. Zudem haben die Kinder nach jedem Text die Möglichkeit, eine **Selbsteinschätzung** hinsichtlich ihrer Lesekompetenz (Leseflüssigkeit) zu treffen, indem sie den passenden Smiley anmalen.



G1 • GEMEINSCHAFT

Was bedeutet es, blind zu sein?

A In Österreich leben 3 000 blinde Menschen. Stark sehbehindert sind ungefähr 100 000 Menschen. Sehende Menschen denken nicht über die Fähigkeit der Augen nach. Sie sehen ja die Welt um sich herum. Für dich ist es sicher ganz normal, zu wissen, in welchen Schulbus du steigst. Das rote oder das grüne Ampellicht kannst du genau erkennen.

Es gibt aber Menschen, die ohne diese Sehkraft geboren wurden oder sie verloren haben. Sie werden blind oder sehbehindert genannt. Der Grund für den Verlust der Sehkraft kann ein Unfall oder eine Krankheit sein. Ohne Sehkraft wird das Leben im Alltag sehr schwierig. Das kannst du selbst ausprobieren. Wenn du die Augen schließt, helfen dir zwar deine Hände und deine Ohren. Aber du musst vorsichtig sein, sonst kannst du dich leicht verletzen.

Blinde Menschen machen es ähnlich. Sie verlassen sich auf das, was sie fühlen, hören und riechen. Mit etwas Übung können sie sich fast genauso gut orientieren wie du. Sie trainieren das Hören besonders und sie nehmen viele Eindrücke über ihre Hände, die Ohren und die Nase wahr.

- **blind**: nichts oder fast nichts sehen können
- **der Verlust**: wenn man etwas verloren hat
- **sich orientieren**: sich zurechtfinden
- **trainieren**: üben
- **der Lift**: Aufzug, Fahrstuhl
- **die Ausbildung**: wie eine Schule, in d… etwas lernt

8

B Blinde Kinder lernen e… Sie können die Buchstaben aber nic… sehen. De… …ft. Man fühlt sie mit de… …rn. Diese Schrift hei… …nach ihrem Erfinder … Br… Sie hat Buchstab… …jede andere Schrift. Für uns sehen … …staben aus wie ein Muster aus Punkten. Man setzt seine Fi… …rsten Buchstaben und fühlt die Punkte. Dann fährt man … …e entlang von links nach rechts. So kann man mit den … …sen. Das hört sich schwierig an. Mit … …nnt man … Punkte aber schnell. Es gi… …Blindenschrift. Bereits in der Schule lernen blind… …der di… …chrift … …en. Dadurch können sie im Unte… …n, ge… …e andere Kinder. Zum Schreiben brau… …mittel… …nen Computer. Hast du solche Schriftz… …n? Man findet sie zum Beispiel …einem Lift… …sten.

Manch… …en Menschen hilft im Alltag ein Hund mit einer ei… …g. Er führt sie beim Gehen und passt auf sie auf. …d genannt.

FLEDI Le… …ining, Heft 1: Leseflüssigkeit 9

Abb. 2: *FLEDI Lesetraining, Heft 1: L… …flüssigkeit*, S. 8–9

Wann und wie kann *FLED… …n U… …erricht eingesetzt werden?

FLEDI Lesetraining, Heft 1 kan… …hl im Deutschunterricht als auch im Mathematik- und Sachunterricht zum Einsatz kommen.

Dabei kann es a… **mehrw… …ningsprogramm** (Dauer = 6 Wochen, 1 Text pro Tag) genutzt werden, das die Möglic… …tet, die … …exte in den Fachunterricht zu integrieren, oder in Form von **zwischengeschalteten … …** Lesestunden in der Klasse oder als **Einstieg in ein Fachthema**.

Hinweis: Laut der … …ngen … …den Schulen wird die größte Wirksamkeit bei einem Einsatz als 6-wöchiges Training …

Musterseite
helbling.com

2 | Grundlagen des Leseprozesses

Da *FLEDI Lesetraining: Heft 1* eine Didaktik fachintegrierender Leseförderung fokussiert, sollen neben methodisch-didaktischen Umsetzungen einige wichtige theoretische Überlegungen zum Leseprozess per se angestellt werden. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich dieser Abschnitt mit der[n] **einer systematischen Leseförderung** und versucht durch das Heranziehen des didaktisch[en] Le[se]kompetenzmodells nach Rosebrock & Nix (2020), die Grundlagen des Leseprozesses zu erläutern.

Der in der Literalitätsdebatte **zentrale Begriff der „Lesekompetenz“** [...] PISA (*[Pro]gramme for International Student Assessment)* als die Fähigkeit bezeichnet, „geschrieb[e]ne Texte zu verstehen, zu nutzen, über sie zu reflektieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um eig[ene] Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potential weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teil[zu]nehmen“ (OECD 2010, S. 24). Um Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler überprüfbar [zu] machen, wurden folgende **Kompetenzstufen** entwickelt:

- Kompetenzstufe I: oberflächliches Verständnis einfacher Text[e]
- Kompetenzstufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen
- Kompetenzstufe III: Integration von Textelementen und Schlus[sfolgerungen]
- Kompetenzstufe IV: Detailverständnis komplexer Text[e]
- Kompetenzstufe V: vollständige flexible Nutzung unb[ekannter], k[omp]lexer Texte
  (vgl. Artelt, Schneider & Schiefele 2002)

Aus lesedidaktischer Sicht muss diese kompete[nz]orientierte Operationa[li]sierung jedoch noch erweitert werden, da weder subjektive noch soziale Faktore[n] Berücksichtigung finden. Rosebrock und Nix (2020) greifen diese Aspekte deshalb in ihrem Mehrebe[nen]modell auf [und] unterscheiden dabei folgende drei Ebenen: die soziale Ebene, die Subjekte[bene] [und] die Prozessebe[ne] (siehe Abschnitt 2.2).

2.1 | Leseprinzipien

Damit das **Lesen von Sachtexten** vo[n] gekrönt ist, müss[en laut] Leisen (2013) die im Folgenden näher erläuterten **fünf Leseprinzipien** erfüll[t] [sein].

1. Das **Prinzip der eigenständig[en] Auseinandersetzung** be[sa]gt, dass ein Sachtext nicht nur gelesen, sondern vielme[hr] selb[st]ständig erarbeitet werden muss, um ihn kognitiv vollständig zu durchdringen. [Um] k[önn]en dies, [müs]sen Schülerinnen und Schüler zum einen adäquate Aufgaben erhalten und [zu]m anderen die für die Textsorte geeigneten Lesestrategien vermittelt [bekom]men.
2. Das **Prinzip der Verstehensinse[l]** geht bei der Texterschließung davon aus, dass Sachtexte leichter v[erstanden] werden, wenn Texte ausgehend von dem, was bereits verstanden [wurde] (Versteh[ensinsel]n), erarbeitet werden. Dabei hat die Lehrperson im Vorfeld die [Texte] zu prüfen, ob „der Anteil bekannter Begriffe ausreichend hoch ist, um als Verstehen[sinsel] [fungieren]“ (Leisen, 2013, S. 132).
3. Das **Prinzip der z[wischen]schen Bearbeitung** verfolgt das Ziel, einen Text in wiederkehrenden unte[rschiedlichen] Arbeitsphasen zu bearbeiten. Diese wiederholte selbstständige Auseinandersetzung mit dem Text soll ein vertieftes Leseverstehen begünstigen. Als besonders effektiv hat sich in diesem Zusammenhang der produktive Umgang mit unterschiedlichen Darstellungsformen erwiesen. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler nicht nur Texte mündlich oder schriftlich wiedergeben können, sondern neue (nichtlineare) Texte verfassen (z. B. Gestaltung einer Mindmap, Erstellen eines Flussdiagramms, Anfertigen einer Tabelle usw.).

Musterseite
helbling.com

4. Das **Prinzip des Leseproduktes** ist mit dem Wechsel der Darstellungsform eng verknüpft. Leseprodukte erfüllen unterschiedliche Funktionen, die sowohl für die Lehrperson als auch für die Lernenden von Bedeutung sind. Für Schülerinnen und Schüler führt die Erstellung eines Leseprodukts (z. B. inhaltliche Zusammenfassung, Anfertigen einer Zeichnung usw.) zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Text. Neben der F[illegible]er intensiven Beschäftigung gilt die Textumwälzung als eine weitere Funktion. S[illegible]ülerinnen und Schülern kommt diese Funktion zugute, da Texte im Zuge verschiedener [illegible]ben von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden müssen und so eine ver[illegible] Auseinandersetzung mit dem Text stattfindet. Anhand von Leseprod[illegible]kann die Lehrperson außerdem Rückschlüsse auf die Leseleistungen der Schü[illegible]und Schüler ziehen.
5. Das **Prinzip der Anschluss- und Begleitkommunikation** betont d[illegible]utung anschließender Gespräche für das Textverstehen. Als Impuls für eine [illegible]de Diskussion können Leseprodukte fungieren. Eine Diskussion w[illegible]geregt, [illegible] das Leseverstehen bei den Schülerinnen und Schülern zu unters[illegible]zen [illegible] zu vertiefen.

Neben diesen Leseprinzipien muss eine Lehrperson über die **Fu[illegible]n v[illegible]Sachtexten** Bescheid wissen, damit sich die Lesekompetenz auch im Fachunterricht weiterentw[illegible].

Laut Leisen (2013) gelten Sachtexte im Fachunterricht al[illegible]**rbeitstexte** und zählen daher zur Pflichtlektüre. So können sie sowohl als **Informationsquelle** und **Gru[illegible]ufgaben** als auch als **Hausaufgabe** oder zur **Wiederholung bzw. Nachbereitung** im Un[illegible]rric[illegible]erwe[illegible]ng finden. Leisen (2013) warnt aber davor, Sachtexte „ungezielt und unvorbereitet“ einz[illegible]tzen. Viel[illegible]hr geht es darum, Sachtexte mit einer spezifischen Absicht in den Unterricht zu integriere[illegible]n den Schülerinnen[illegible]nd Schülern dafür notwendige **Lesetechniken (Lesearten)** zu vermitteln.

Es ist daher die Aufgabe der Lehrperson, jede[illegible]lass[illegible]a alle Leseaufträge klar zu formulieren, damit Kinder im Laufe ihrer Schullaufbahn jene Ko[illegible]eten[illegible]n erwerben können, die notwendig sind, um „bei künftigen Aufgabenstellungen eigenständig die z[illegible]T[illegible]pas[illegible]de Lesea[illegible]auswählen“ (Leisen, 2013, S. 136) zu können.

Zu den für den Fachunterricht wic[illegible]Lesearten gehören das selektive (suchende), das orientierende, das extensive, das intensive sowie da[illegible]e L[illegible]n.

Beim **selektiven Lesen**, auch *scan[illegible]ing* genann[illegible], geht es [illegible]ms Heraussuchen gezielter Informationen aus einem Text, indem dieser lediglic[illegible]überf[illegible]en wird. Das [illegible]berfliegen eines Textes steht auch beim orientierenden Lesen, ebenso als *scimm[illegible]*[illegible]m Mittelpunkt; doch bei dieser Leseart soll durch die Betrachtung von Überschriften und Abbi[illegible]ungen [illegible]schieden werden, welche Textabschnitte im Detail gelesen werden. Um einen globale[illegible]rblick [illegible]einen Text zu erhalten, wird das **extensive bzw. kursorische Lesen** angewandt, ganz im Geg[illegible]zum **intensiven Lesen**, im Zuge dessen versucht wird, einen Text im Detail zu verstehen. Als [illegible]tzte Lese[illegible]nn das **zyklische Lesen** betrachtet werden. Bei dieser Leseart wird ein Text zunächst orie[illegible]dar[illegible]xtensiv und abschließend intensiv gelesen. Zeigen sich nach einem derartigen Ablo[illegible]h Vers[illegible]bleme, können im Anschluss noch einmal die extensive und die intensive Leseart z[illegible]a gebracht werden.

Für das **Verstehe[illegible]n S[illegible]ten** im Fachunterricht kommt erschwerend hinzu, dass Fachtexte sich vor allem du[illegible]h lange S[illegible]und eingeschobene Nebensätze, spezifische Termini, Genitivhäufungen, Substantivierun[illegible]erkennbare Hauptsätze auszeichnen (vgl. Schwetz, Linhofer & Benischek, 2016).

Um Texte[illegible]e (aber auch alle anderen) verstehen zu können, bedarf es zunächst eines Verständnisses auf Wortebene[illegible]schluss daran kann die Bedeutung von Wörtern in Relation gesetzt und auf Satzebene eruiert werden. Am E[illegible]e soll auf Textebene die Gesamtbedeutung des Textes erschlossen werden.

Dass es sich bei diesem Ablauf um einen höchst **komplexen Prozess** handelt, der **von hierarchieniedrigen bis hierarchiehohen Anforderungen** geprägt ist, soll der nächste Abschnitt verdeutlichen.

Musterseite
hebling.com

FLEDI Lesetraining

Heft 1: Leseflüssigkeit — Kopiervorlagen

Hier finden Sie sämtliche Kopiervorlagen zu den Sachtexten in *FLEDI Lesetraining Heft 1: Leseflüssigkeit* (BNR 225.778), passend auch zur vereinfachten Ausgabe des Lehrwerkes (BNR 22[illegible]).
Wie viele und welche Kopiervorlagen jeweils angeboten werden, können Sie d[illegible]nehmen.

Text	Kopiervorlagen		
	Deutsch	*Mathematik*	*[illegible]chunterricht*
G1	G1-1	G1-2	–
G2	G2	–	–
G3	G3	–	–
G4	G4	–	–
G5	G5-1	G5-2	–
N1	N1-1	–	N1-2
N2	N2-1	–	N2-2
N3	N3-1	–	N3-2
N4	N4	–	–
N5	N5-1	–	N5-2 (2 Seiten)
N6	N6	–	–
N7	N7-1	–	N7-2
W1	W1-1	–	W1-2 (2 Seiten)
W2	W2-1	W2-2	–
W3	W3-1	–	W3-2
W4	W4-1	W4-2	–
W5	W5-1	W[illegible]	–
W6	W6-1	W6-2	W6-3 (3 Seiten)
T1	T1-1	T1-2	–
T2	T2-1	T2-2	T2-3, T2-4
T3	T3-1	T3-2	T3-3, T3-4
T4	[illegible]	T4-2	T4-3
T5	[illegible]-1	T5-2 (2 Seiten)	–
T6	T[illegible]	T6-2	T6-3
U1	[illegible]	–	U1-2
U2	U2-1	U2-2	U2-3
U3	[illegible]	–	–
U4	U4-1	U4-2	U4-3
U5	U5-1	U5-2	U5-3
U6	U6-1	U6-2	U6-3

Musterseite
helbling.com

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 Verbinde die Satzteile richtig.

Blinde Menschen sind Personen,	erleben die W… …er… …e Hände, die Oh… …d d… …se.
Blinde oder sehbehinderte Menschen	die ohne Sehk… …geboren wurde… …r sie verloren haben.
Mit Hilfe der Braille-Schrift	k… …n s…behinderten M… …sch… …n Alltag helfen.
Ein Blindenhund	…n blinde Menschen lesen.

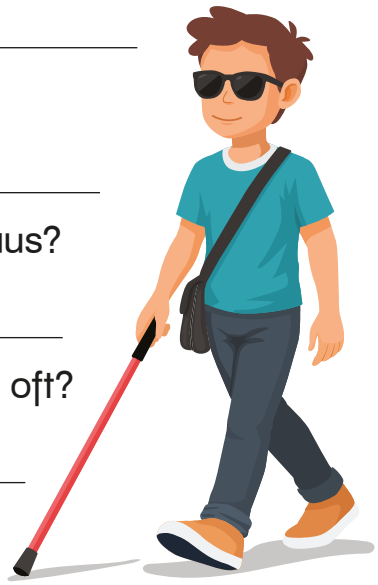
2 Beantworte die Fragen und gib die …mer der Zeile an, in der du diese Information …den hast.

a) Wie viele blinde Menschen …n in Österreich? _____

b) Wer hat die Braille-…chrift e…nden? _____

c) Wie sieht die B…-Sch… für sehende Menschen aus? _____

d) Wo fi…man d… …aille-Schrift im täglichen Leben oft? _____



3 Fin… …lgend… …nformationen im Text und unterstr… …sie mit Farbstiften.

blau: Zahlen, die genannt werden
rot: mögliche Gründe für eine Sehbehinderung
grün: Dinge, die blinden Menschen im Alltag helfen können

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

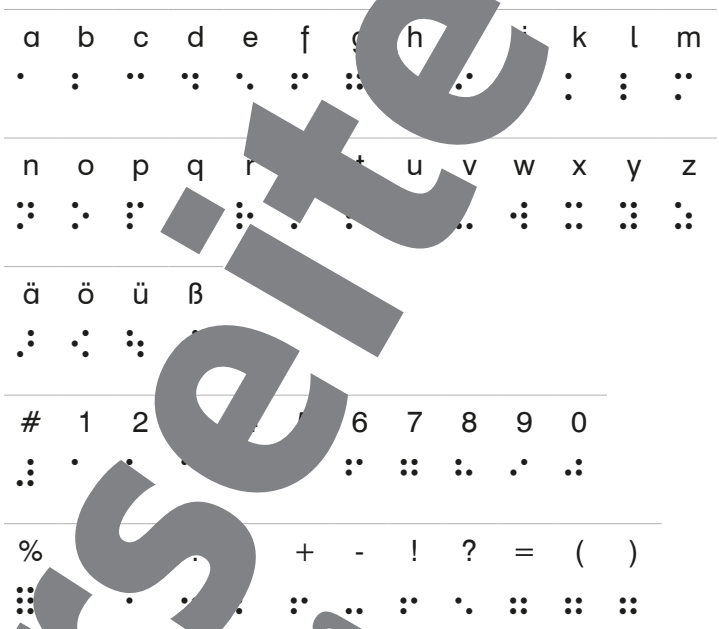
Name (Klasse): _____ Datum: _____

Hier siehst du das Braille-Alphabet.

Für das Schreiben von Zahlen wird das Zeichen ⠼ (#) vor einen Buchstaben geschrieben.

So wird aus dem Buchstaben a die Zahl 1,
aus dem Buchstaben b die Zahl 2 und so weiter.

Bei einer Zahl mit mehreren Ziffern wird das Zeichen nur einmal am Anfang geschrieben.



1 Vervollständige die Tabelle. Ergänze weitere Beispiele.

Braille-Schrift	Bedeutung
⠼⠃⠑	25
⠼⠁⠑⠑	155
⠼⠊⠓	
⠼⠛⠁⠁	
	14

2 Übersetze und löse die Rechnungen.

⠼⠑⠑ + ⠼⠊⠓ = _____

⠼⠓⠓ + ⠼⠊⠓ = _____

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 Bringe die Sätze zum Wasserkreislauf in die richtige Reihenfolge, indem du Nummern in die Kästchen schreibst.
Der erste Schritt ist schon angegeben.

1 Wenn Meerwasser verdunstet, steigt es als D[illegible]auf und Wolken bilden sich.

☐ Das Wasser kommt als Quelle aus der Erde [illegible]ird zu einem Bach.

☐ Der Kreislauf beginnt von vorne.

☐ Der Fluss fließt in das Meer. Schon au[illegible] W[illegible] verdunstet viel Wasser.

☐ Aus den Wolken fällt Regen, das [illegible]kert in den Boden.

☐ Aus mehreren Bächen entsteht [illegible]chließli[illegible]ein Fluss.

2 Kreuze jeweils die richtige Antwort a[illegible]

a) Das Wasser in Seen und F[illegible]sse[illegible] n[illegible]nt man ...
- ☐ See-Fluss-Wasser.
- ☐ Süßwasser.
- ☐ Flusswasser.

b) Das Wasser unter der Erde[illegible]
- ☐ Erdwasser.
- ☐ Salzwasser.
- ☐ Grundwasser.

c) Große Mengen E[illegible]Gebirgen, die auch im Sommer ni[illegible]auftau[illegible]n, nennt man
- ☐ Gletscher.
- ☐ Gebirgseis.
- ☐ Gebirgswasser.

3 Wa[illegible]er kan[illegible]fest, flüssig oder gasförmig sein.
So[illegible]e[illegible]e Bilder, in welchem Zustand das Wasser jeweils ist.







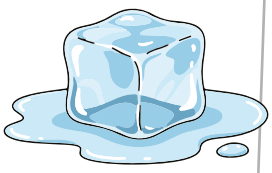
_____ _____ _____

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

Experiment: Wasser dreimal anders



Für das Experiment brauchst du:

- Eiswürfel
- 1 Glas
- 1 Topf mit Deckel
- 1 Heizplatte

Arbeitsschritte

1. Gib ein paar Eiswürfel in das Glas und lass es eine Zeit lang im Klassenzimmer stehen.
   Was kannst du beobachten? Schreibe es auf und besprich das Ergebnis in der Gruppe.

2. Schütte das Wasser aus dem Glas in den Topf.
   Stelle den Topf auf die Heizplatte und schalte diese ein.
   Was fällt dir auf? Schreibe es auf und besprich das Ergebnis in der Gruppe.

3. Gib den Deckel auf den Topf, bevor das Wasser verdampft ist.
   Was fällt dir auf? Schreibe es auf und besprich das Ergebnis in der Gruppe.

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 **Welche Informationen aus dem Text waren besonders interessant für dich? Schreibe mindestens drei Sätze in dein Heft. Vergiss nicht, zuerst die Überschrift des Textes zu notieren.**

2 **Was zählt alles zur Wirtschaft? Überlege und schreibe fünf Dinge auf, die du selbst nutzt oder die dich betreffen.**

Beispiele: Brot, Arbeit meines Friseurs …

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

3 **Lies die Aussage. Sprich anschließend mit einem anderen Kind über die folgenden Fragen.**

„Glück kann man nicht kaufen."

→ Was bedeutet diese Aussage?

→ Stimmt ihr der Aussage zu oder nicht? Begründet.

→ Kann Geld auch Schaden anrichten? Überlegt gemeinsam und findet Beispiele. Ihr könnt nachlesen, was im Text darüber steht.

→ Für welche Bereiche des Lebens ist es wichtig, Geld zu haben?

4 **Zeichne etwas auf, das du dir sehr wünschst. Du kannst auch Dinge zeichnen, die es nur in der Fantasie gibt.**

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 Teilt euch in vier Gruppen auf. Jede Gruppe liest einen Text und beantwortet die Fragen dazu. Erzählt den anderen anschließend, was ihr herausgefunden habt.

Text 1

Die dritte Klasse der Volksschule Mayerling unternimmt einen Ausflug zum Markt. Jedes Kind darf um 5 Euro einkaufen. Alle Kinder brauchen ihr Geld zur Gänze auf. Im Anschluss werden die Einkäufe im Klassenzimmer vorgestellt. Emil ist über seinen Einkauf sehr enttäuscht, denn sein Sackerl mit Maroni ist bei weitem nicht so gut gefüllt wie jenes von Rita, die Äpfel gekauft hat. Noch schlimmer fällt der Vergleich mit Miriams Einkauf aus. Sie hat Kartoffeln eingekauft.



Was meinst du?

- Warum ist die Menge im Einkaufssackerl kleiner als bei Rita oder Miriam?
- Warum ist Miriams Sackerl mit den Kartoffeln am besten gefüllt?

Text 2

Es ist Fußball-EM. Viele Kinder tauschen Pickerl. Brahim freut sich, denn er hat in einer Packung zwei Mal das seltene EM-Logo, das vielen anderen Kindern noch fehlt. Beim nächsten Tauschtreffen in der Schule bietet er dieses Pickerl an. Viele Kinder wollen das Logo-Pickerl und überbieten sich mit den Tauschangeboten. Schließlich bekommt Brahim für sein begehrtes Pickerl sieben andere.

Was meinst du?

- Warum ist das seltene Logo-Pickerl von Brahim so wertvoll?
- Ist es gerecht, dass Brahim sieben Pickerl für eines bekommt?

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

Text 3

Am Frühstückstisch macht Melanie sich ein Müsli. W[illegible]nd s[illegible]ch in ihr Müsli gießt, hört sie im Radio, wie ein Milchbauer [illegible] d[illegible]s er für einen Liter Milch gerade einmal 40 Cent bekommt. [illegible]s sie Papa beim nächsten Einkauf begleitet, kann sie nicht verstehen, w[illegible]lb ein Liter Milch hier im Supermarkt deutlich mehr als ein[illegible] E[illegible]o kostet.

Was meinst du?

- Warum kostet die Milch im Supermark[illegible]el m[illegible]hr als der Bauer dafür bekommt?
- Wodurch kann sich der Preis eines P[illegible]odukte[illegible]eigern?

Text 4

Familie Kasak macht[illegible]s Jahr in demselben Ort Urlaub. Die drei Kinder kennen sich dort gut aus. Z[illegible]ier sie[illegible]ern sie nach der Ankunft das Eisgeschäft an. Sie [illegible]est[illegible]en zusamm[illegible]en fünf Kugeln Eis und staunen nicht schlecht, als s[illegible]em[illegible]ken, d[illegible]ss ihr 10-Euro-Schein nicht reicht. „Aber im Vorjahr [illegible]ine Kugel 1,80 Euro gekostet, das weiß ich ganz sicher“, so d[illegible]lüngs[illegible] Zurück bei den Eltern reagieren diese gar nicht überra[illegible] Als [illegible]s erste Mal hier waren, hat eine Kugel nicht einmal einen E[illegible]g[illegible]tet“, sagen sie. Die Kinder schauen sie verwundert an.

W[illegible]?

- [illegible]m ist der Preis für eine Kugel Eis gestiegen?
- Werde[illegible]e Waren teurer oder trifft das nur auf Eis zu?

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 Verbinde die Satzteile richtig.

Biologie ist	Handw[illegible]er [illegible]unst.
Technik bedeutet etwa	er[illegible]d du[illegible]h die Samen des Löw[illegible]hns.
Die Bionik versucht,	mit ei[illegible]n Panzer [illegible]gen Feinde.
Die Idee für einen Fallschirm	[illegible] Lehre vom Leben.
Schildkröten schützen sich	Lösungen für ein Problem durch die Beobachtung der Natur zu finden.

2 Beantworte die Fragen und [illegible]str[illegible]che die Stellen im Text, an denen du die Antwort gefu[illegible]hast.

a) Wie wurde der Klettve[illegible]sch[illegible]rfund[illegible]n?

b) Flug[illegible] sollt[illegible]niger Treibstoff verbrauchen.
Wie v[illegible]ic[illegible]lies ein Forscher zu erreichen?

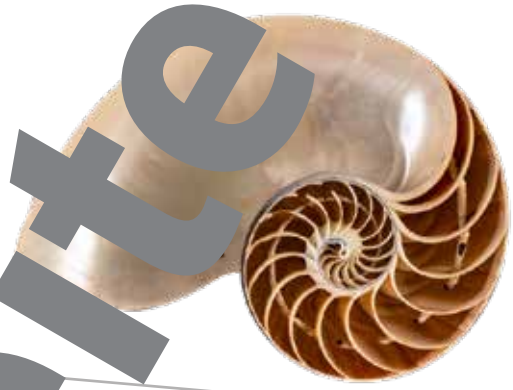
c) Wofür diente der Schildkrötenpanzer als Vorbild?

Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

EINEN NAUTILUS ZEICHNEN MIT HILFE VON MATHEMATIK

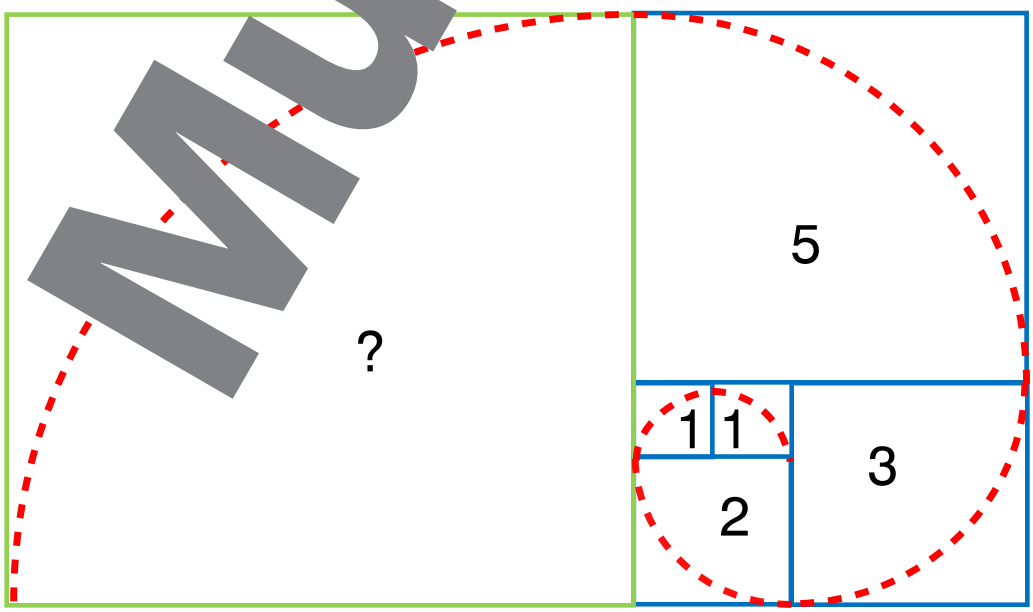


Hast du gewusst, dass du Mathematik auch in der Natur entdecken kannst? So sieht zum Beispiel das Innere der Schale des Kopffüßlers Nautilus aus. Zeichne auch du eine solche Spirale!

Dafür brauchst du:
- Bleistift, gut gespitzt
- 1 Geodreieck
- 1 Blatt Papier

Arbeitsschritte:

1. Zeichne zuerst in der Mitte des Blattes zwei kleine Quadrate mit je 1 cm Seitenlänge nebeneinander.
2. Zeichne ein weiteres Quadrat mit 2 cm Seitenlänge, das unten an die beiden ersten Quadrate anschließt. Rechts daneben zeichne ein Quadrat mit 3 cm Seitenlänge und darunter ein Quadrat mit 5 cm Seitenlänge. Was glaubst du, wie viele Zentimeter Seitenlänge das nächste Quadrat hat? Zeichne auch dieses.
3. Zeichne nun Bögen in die Quadrate, wie du sie in der Zeichnung unten siehst (strichlierte Linien).



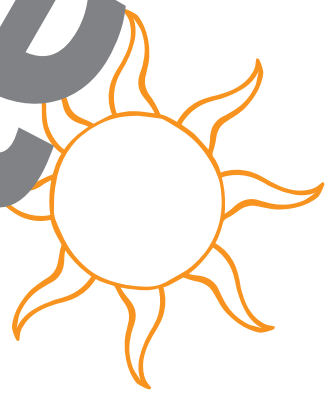
Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

1 Ein Ratespiel zu zweit:

1. Suche dir ein Wort aus dem Text aus und zeichne für jeden Buchstaben deines Wortes einen kurzen waagrechten Strich. Darauf kannst du später die einzelnen Buchstaben schreiben:



2. Nun beginnt dein Partnerkind, dein Wort zu erraten. Dazu sagt es Buchstaben, die im Wort vorkommen könnten. Bei jedem richtigem Buchstaben wird der Buchstabe an die passende Stelle im Wort geschrieben. Wenn der gleich öfter im Wort vorkommt, schreibst du ihn an alle passenden Stellen. Kommt der Buchstabe nicht vor, darfst du einen der Sonnenstrahlen anmalen.

   Ziel: Dein Partnerkind soll das Wort erraten, bevor alle Sonnenstrahlen ausgemalt wurden!

3. Wechselt dann die Rollen.

2 Unterstreiche die richtigen Wörter in den Klammern.

Die Sonne ist ein (Planet/Stern/Mond) und besteht aus (Feuerzungen/Wasserstoff/Gas).

Erde und Sonne sind (Planeten/Sterne/Feuerkörper).

Die Erde ist viel (kleiner/größer/wärmer) als die Sonne.

Der Mond ist im Vergleich zur Sonne (kleiner/größer/gleich groß).

Die Entfernung der Sonne zur Erde beträgt etwa (1 Million Kilometer/150 Millionen Kilometer/150 Kilometer).

Man kann Sonnenenergie in Strom umwandeln, man nennt diesen dann (Solarstrom/Sonnenstrom/Solarelektronen).

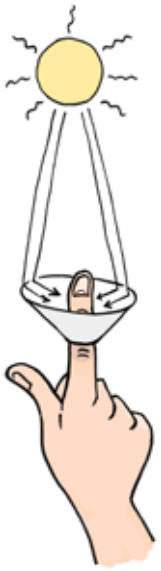
Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

Name (Klasse): _____ Datum: _____

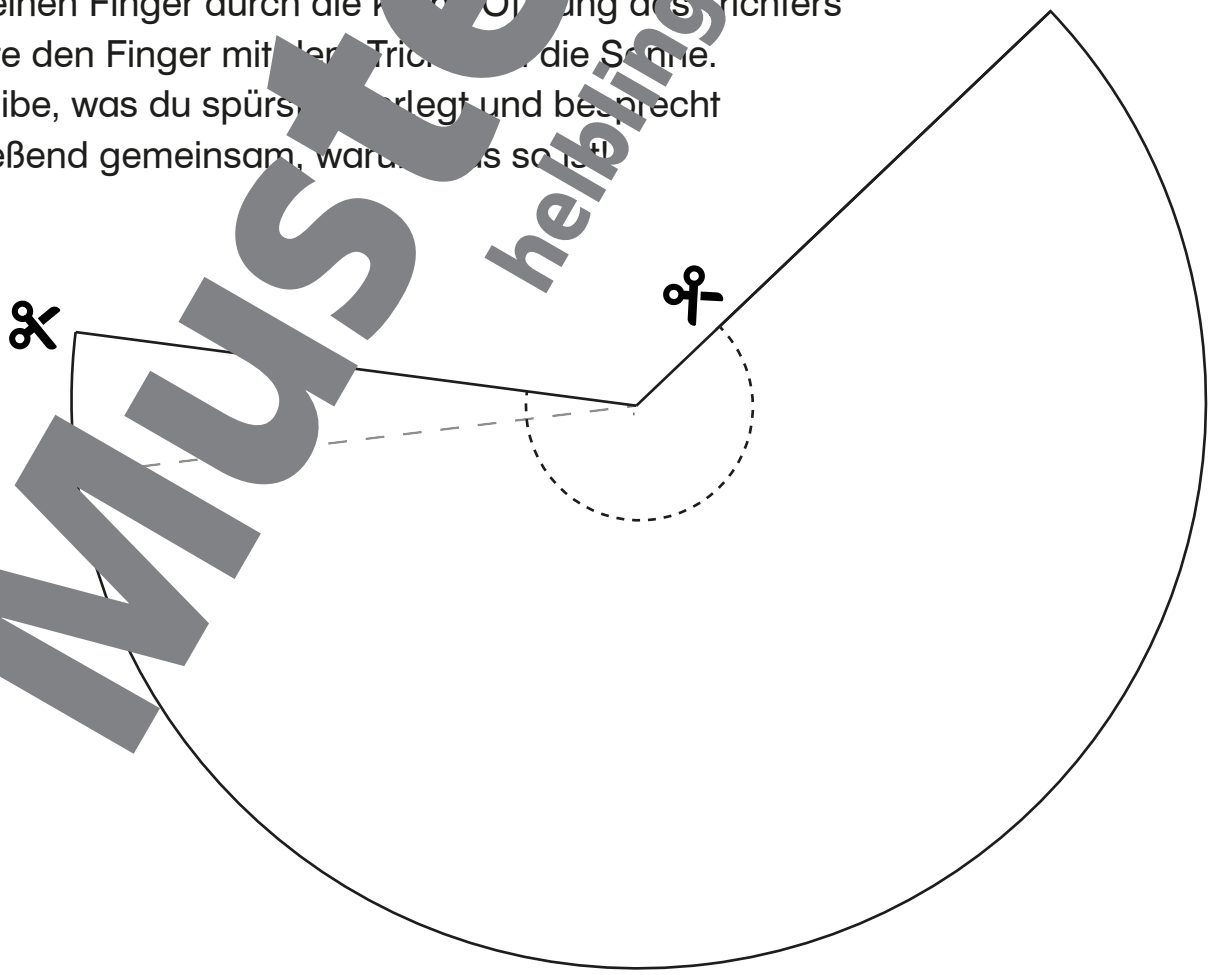
Experiment: Sonnentrichter

Für das Experi
brauchst
- die
- 1 Sch
- Alufolie
- 1
- K



Arbeitsschritte

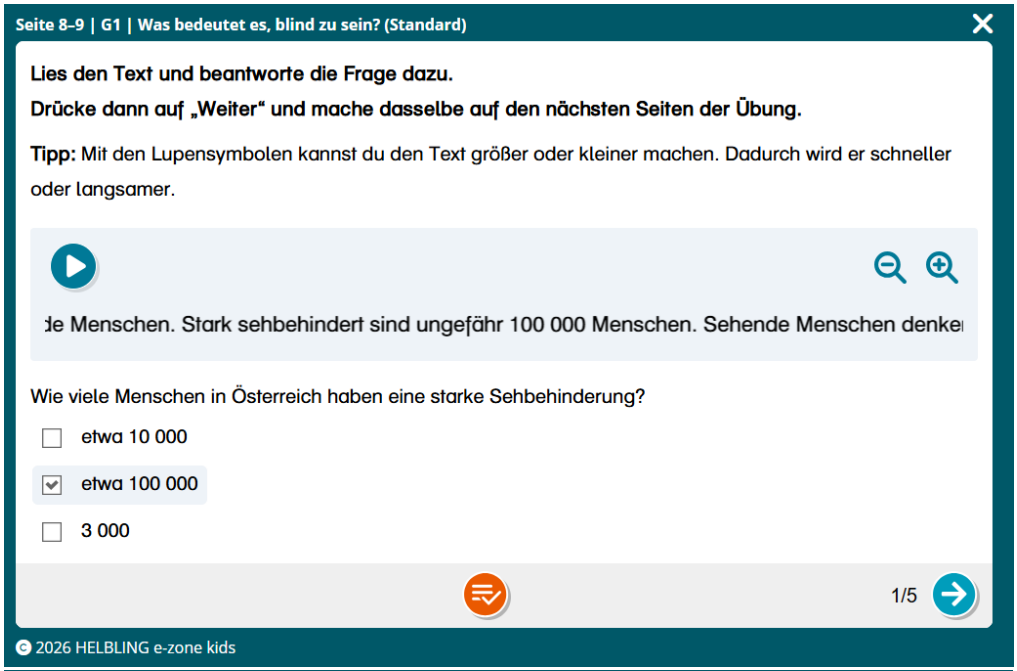
1. Schneide die Vorlage unten sorgfältig aus.
2. Beklebe eine Seite der Form mit Alufo schneide überstehende Folie weg.
3. Biege die Form zu einem Trichter und sie mit Klebeband fest. Achtung, die glänzende Seite m en sein!
4. Stecke einen Finger durch die Öff ung d s Trichters und halte den Finger mit der Tric die Sonne. Beschreibe, was du spürs legt und be echt abschließend gemeinsam, wa s so ist!

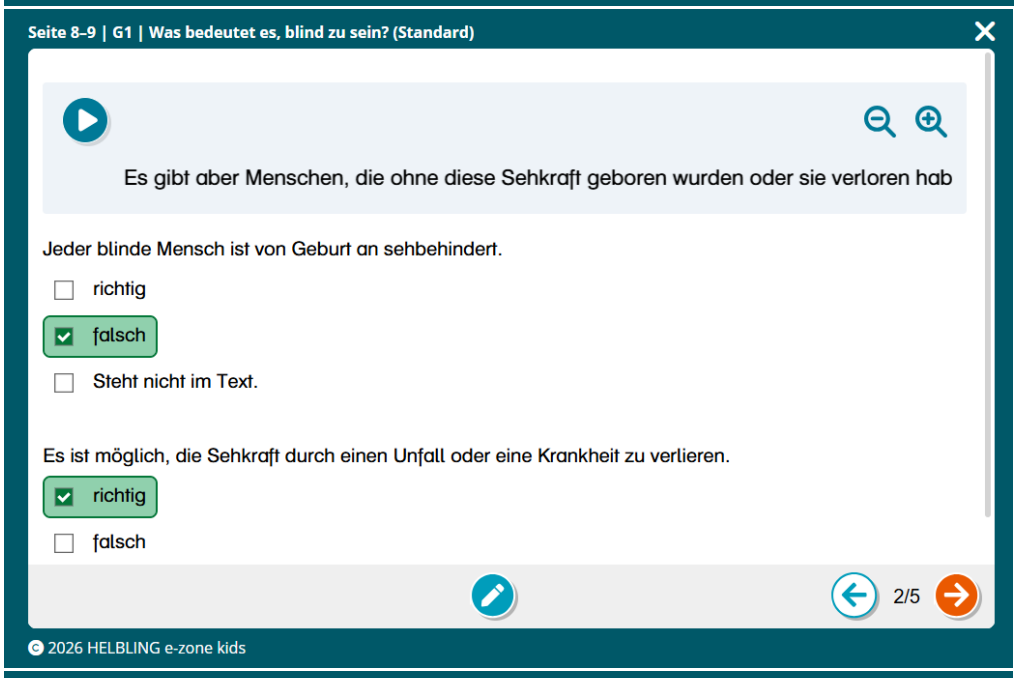


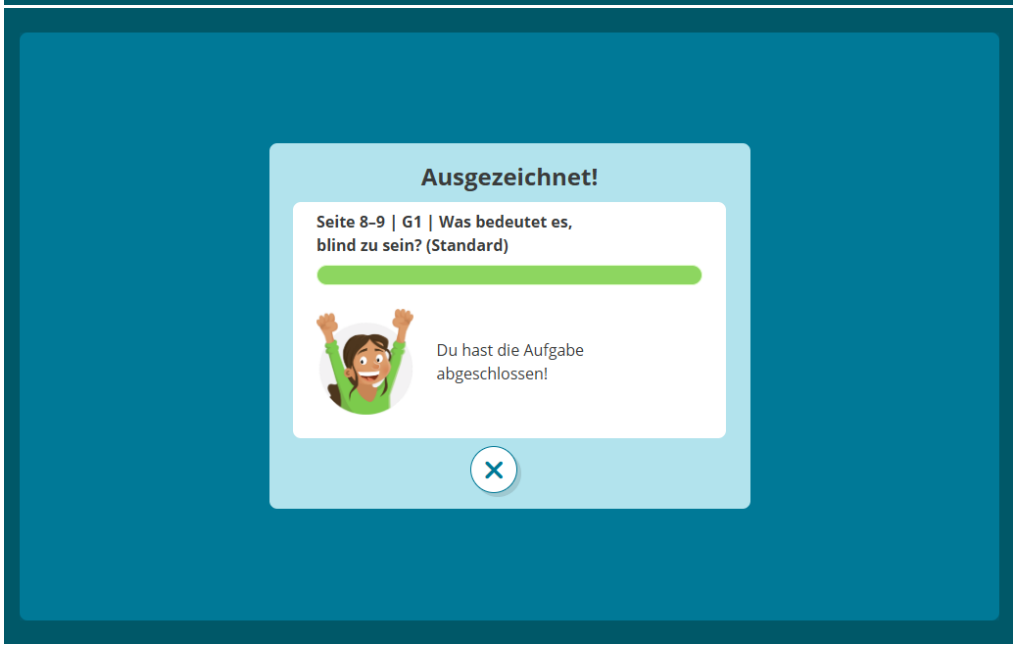
Musterseite
helbling.com

© HELBLING • Kopieren für Unterrichtszwecke erlaubt

eTraining | Vorschau







Lesechecks | Vorschau

